

Altes Testament

Altes Testament

Quellen der hebräischen Bibel

Siehe auch meine Essays
[Gottlose in der Bibel](#)

[Was will Gott](#)

Rache am eigenen Volk

Anbetung des goldenen Kalbes

Während Moses auf dem Berg Sinai war, um die Gesetzestafeln von Gott zu empfangen, wurden die Israeliten ungeduldig und überredeten Aaron, ihnen ein goldenes Kalb zu machen, das sie anbeten konnten. Sie feierten und brachten Opfergaben vor dem Kalb, was ein schwerwiegender Verstoß gegen die Gebote Gottes darstellte.

Als Moses vom Berg herunterkam und sah, was geschehen war, wurde er sehr zornig. Er zerschmetterte die Gesetzestafeln und konfrontierte Aaron und das Volk mit ihrer Sünde. Moses rief dann die Leviten zu sich und befahl ihnen, gemäß Gottes Anweisung durch das Lager zu gehen und diejenigen zu töten, die an der Götzenanbetung beteiligt waren.

2 Mose Ex 32:27 „So spricht der Herr, der Gott Israels: Ein jeder gürtete sein Schwert um die Lenden und gehe durch das Lager hin und her von einem Tor zum andern **und**

erschlage seinen Bruder, Freund und Nächsten... Vom Volk fielen an jenem Tag gegen dreitausend Mann.“

Der Herr lädt die Vögel ein, sich am Fleisch und Blut geschlachteter Helden zu laben.

Ezechiel 39:18 Fleisch von Helden sollt ihr fressen und das Blut der Fürsten der Erde trinken. Lauter Widder, Lämmer und Böcke, Stiere und gemästete Rinder aus dem Baschan sind es. ¹⁹Fresst euch satt am Fett und berauscht euch am Blut meines Schlachtopfers, das ich für euch geschlachtet habe! ²⁰An meinem Tisch könnt ihr euch sättigen mit Pferden und Reittieren, mit Helden und Kriegern aller Art – Spruch GOTTES, des Herrn.

Rache für die Vermischung mit den Moabitern

Die Israeliten hatten sich mit den Moabitern vermischt und deren Gott Baal-Peor angebetet, was Gottes Zorn erregte. Die direkte Folge dieses Verhaltens war eine Plage, die viele Israeliten heimsuchte und dabei 24.000 Menschen tötete. In Reaktion darauf befahl Gott Mose, die führenden Männer des Volkes zu ergreifen und öffentlich zu hängen, um Gottes Zorn zu besänftigen und das Volk zu reinigen.

4 Mose: Nu 25:3 „...da entbrannte des Herrn Zorn über Israel, ⁴ und er sprach zu Mose: Nimm alle Oberen des Volkes **und hänge sie vor dem Herrn auf** im Angesicht der Sonne, damit sich der grimmige Zorn des Herrn von Israel wende... Es waren aber durch die Plage getötet worden vierundzwanzigtausend.“

“4 Mose 25:6 Und siehe, ein Mann aus Israel kam und brachte unter seine Brüder eine Midianiterin vor den Augen des Mose und der ganzen Gemeinde der Israeliten, die da weinten vor dem Eingang der Stiftshütte. 7 Als das Pinhas sah, der Sohn Eleasars, des Sohnes des Priesters Aaron, stand er auf aus der Gemeinde und nahm einen Speiß in seine Hand 8 und ging dem israelitischen Mann nach in die Kammer und durchstach sie beide, den israelitischen Mann und die Frau, durch ihren Leib. Da hörte die Plage auf unter den Israeliten.”

Mit solchen Maßnahmen sollte die Reinheit des Glaubens und die Einheit des Volkes gewahrt werden.

5 Mose Dt:13:7-11 Wenn dein Bruder... dein Sohn... deine Tochter... deine Frau... dein Freund sagt: ...‘dienen wir anderen Göttern’... dann sollst du ihn anzeigen. **Du sollst ihn (als Erster) steinigen**, und er soll sterben.

Das Gesetz Mose = Gottes

Moses 22:28 Wenn jemand eine Jungfrau trifft, die nicht verlobt ist, und ergreift sie und schläft bei ihr und wird dabei betroffen, 29 so soll der, der bei ihr geschlafen hat, ihrem Vater fünfzig Silberstücke geben und soll sie zur Frau haben, weil er ihr Gewalt angetan hat; er darf sie nicht entlassen sein Leben lang.”

So schafft man perfekte Feindbilder mit einem

Fantasiegott

Psalm 145:20 Der HERR behütet alle, die ihn lieben, und **wird vertilgen alle Gottlosen.**

Mit diesem Psalm bringt König David seinen Hass gegen die Gottlosen zum Ausdruck.

Psalm 139 ¹⁹ Ach Gott, **daß du tötetest die Gottlosen**, und die Blutgierigen von mir weichen müßten! ²⁰ Denn sie reden von dir lästerlich, und deine Feinde erheben sich ohne Ursache. ²¹ **Ich hasse ja, Herr, die dich hassen**, und es verdrießt mich an ihnen, daß sie sich wider dich setzen. ²² **Ich hasse sie im rechten Ernst; sie sind mir zu Feinden geworden.**

Der liebe und gerechte Gott genießt es, Rache zu üben

Psalm 50:10 „Der Gerechte wird sich freuen, wenn er solche Rache sieht, **und wird seine Füße baden in des Gottlosen Blut**“

Ausgeschlossen werden aus der Gemeinschaft der Rechtgläubigen: Behinderte, Kastrierte, unehelich Geborene, rassistisch Minderwertige.

5 Mose 23:2-3: **Kein Entmannter oder Verschnittener** soll in die Gemeinde des Herrn kommen. **Es soll auch kein Mischling in die Gemeinde des Herrn kommen; auch seine**

Nachkommenschaft bis ins zehnte Glied soll nicht in die Gemeinde des Herrn kommen.”

Es soll auch **kein Hurenkind** in die Gemeinde des HERRN kommen, auch nach dem zehnten Glied, sondern soll allewege nicht in die Gemeinde des HERRN kommen.”

Krieg in der Bibel

Wie sollten wir wissen, wie man richtig Krieg führt, wenn uns dies nicht der liebe Gott in der Bibel klar gesagt hätte?

Er liebt den totalen Krieg und nicht nur die Vernichtung von männlichen Gegnern, sondern von Frauen, Kindern und Vieh.

„Dtn 20:10 Wenn du vor eine Stadt ziehst, um sie anzugreifen, dann sollst du ihr zunächst eine friedliche Einigung vorschlagen. Nimmt sie die friedliche Einigung an und öffnet dir die Tore, dann soll die gesamte Bevölkerung, die du dort vorfindest, zum Frondienst verpflichtet und dir untertan sein. Lehnt sie eine friedliche Einigung mit dir ab und will sich mit dir im Kampf messen, dann darfst du sie belagern. Wenn der Herr, dein Gott, sie in deine Gewalt gibt, sollst du alle männlichen Personen mit scharfem Schwert erschlagen. Die Frauen aber, die Kinder und Greise, das Vieh und alles, was sich sonst in der Stadt befindet, alles, was sich darin plündern lässt, darfst du dir als Beute nehmen. Was du bei deinen Feinden geplündert hast, darfst du verzehren; denn der Herr, dein Gott, hat es dir geschenkt. So sollst du mit allen Städten verfahren, die sehr weit von dir

entfernt liegen und nicht zu den Städten dieser Völker hier gehören. Aus den Städten dieser Völker jedoch, die der Herr, dein Gott, dir als Erbesitz gibt, darfst du nichts, was Atem hat, am Leben lassen. Vielmehr sollst du die Hetiter und Amoriter, Kanaaniter und Perisiter, Hiwiter und Jebusiter der Vernichtung weihen, so wie es der Herr, dein Gott, dir zur Pflicht gemacht hat, damit sie euch nicht lehren, alle Gräuel nachzuahmen, die sie begingen, wenn sie ihren Göttern dienten, und ihr nicht gegen den Herrn, euren Gott, sündigt.“

Was mit den „Frevlern“ zu tun ist, haben die Helden des Alten Testaments, Moses, Elias, Gideon, Samuel, Joschua ... vorgemacht: Die Ketzer abschlachten und gnadenlos ausrotten...damit ihr eifersüchtiger Gott, der das natürlich nicht selber kann – weil er nicht da ist – zufrieden ist.

Jeremia 48:10 Verflucht sei, der des HERRN Werk lässig tut; **verflucht sei, der sein Schwert aufhält, daß es nicht Blut vergieße!**

Hosea 13:16 oder 14:1 Samaria wird wüst werden; denn es ist seinem Gott ungehorsam. Sie sollen durchs Schwert fallen **und ihre kleinen Kinder zerschmettert und ihre Schwangeren aufgeschlitzt werden.**

5 Mose Dt. 20:16 „Aber in den Städten dieser Völker, die dir der Herr, dein Gott, zum Erbe geben wird, **sollst du nichts leben lassen, was Odem hat,...**“

Jesaja 13:16 „Es sollen auch ihre Kinder vor

ihren Augen zerschmettert, ihre Häuser geplündert und ihre Frauen geschändet werden. ¹⁷ Denn siehe, ich will die Meder gegen sie erwecken, die nicht Silber suchen oder nach Gold fragen, ¹⁸ sondern die Jünglinge mit Bogen erschießen und sich der Frucht des Leibes nicht erbarmen und die Kinder nicht schonen.“

Psalm 137:9 Heil dem, der deine Kinder packt und am Felsen zerschmettert!

2 Samuel 12:31 Aber das Volk drinnen führte er heraus und legte sie unter eiserne Sägen und Zacken und eiserne Keile und verbrannte sie in Ziegelöfen. So tat er allen Städten der Kinder Ammon. Da kehrte David und alles Volk wieder gen Jerusalem. Luther 1535

Hesekiel 9:5 Zu jenen aber sprach er, daß ich's hörte: Gehet diesem nach durch die Stadt und schlaget drein; eure Augen sollen nicht schonen noch übersehen. ⁶ Erwürget Alte, Jünglinge, Jungfrauen, Kinder und Weiber, alles tot; aber die das Zeichen an sich haben, derer sollt ihr keinen anrühren. Fanget aber an an meinem Heiligtum! Und sie fingen an an den alten Leuten, so vor dem Hause waren.

Jesaja 34:2 Denn der Herr ist zornig über alle Heiden und grimmig über all ihr Heer. Er wird sie verbannen und zum Schlachten überantworten. ₃ Und ihre Erschlagenen werden hingeworfen werden, daß der Gestank von ihren Leichnamen aufgehen wird und die Berge von ihrem Blut fließen.

2 Mose Ex 34:12 Hüte dich, einen Bund zu schließen mit den Bewohnern des Landes, in das du kommst, damit sie dir nicht zum Fallstrick werden in deiner Mitte; sondern **ihre Altäre sollst du umstürzen und ihre Steinmale zerbrechen und ihre heiligen Pfähle umhauen**; denn du sollst keinen andern Gott anbeten. Denn der Herr heißt ein Eiferer; ein eifernder Gott ist er.

Josua 6:21 ... „**und verbannten alles, was in der Stadt war, mit der Schärfe des Schwerts: Mann und Weib, jung und alt, Ochsen, Schafe und Esel.**“

Josua 11:11 “Und sie schlugen alles, was in der Stadt war, mit der Schärfe des Schwertes, vollstreckten an ihnen den Bann und ließen niemand übrigbleiben, der Odem hatte; und Hazor verbrannte er mit Feuer.”

1. Könige 11:15-16 “Als David in Edom war und Joab, der Heeroberste, hinaufgezogen war, um die Gefallenen zu begraben und alles Männliche in Edom erschlagen hatte – denn Joab blieb sechs Monate dort mit ganz Israel, bis er alles Männliche in Edom ausgerottet hatte.

Psalm 9:17 „**Ach dass die Gottlosen müssten zur Hölle gekehrt werden, alle Heiden, die Gottes vergessen!**“

Sie sollen das Fleisch ihrer Kinder fressen....

Jeremia 19:9 Ich will sie lassen ihrer **Söhne und Töchter Fleisch fressen, und einer soll des**

andern Fleisch fressen in der Not und Angst, damit sie ihre Feinde und die, so nach ihrem Leben stehen, bedrängen werden.

Ezechiel 5:10 dass in **dir die Väter ihre Kinder und die Kinder ihre Väter fressen** sollen; und will solch Recht über dich gehen lassen, daß alle deine übrigen sollen in alle Winde zerstreut werden.

Elia und die Baalspriester

Die Geschichte von Elia und den Baalspriestern findet sich im Alten Testament der Bibel, genauer im 1. Buch der Könige, Kapitel 18.

Elia war ein Prophet in Israel zur Zeit von König Ahab und Königin Isebel. Diese Herrscher hatten den Baalskult in Israel eingeführt und förderten den Götzendienst. Elia, ein Anhänger des Gottes Israels (Jahwe), stellte sich dieser Praxis entgegen.

In einer dramatischen Auseinandersetzung fordert Elia die Baalspriester zu einem Wettstreit auf dem Berg Karmel heraus. Beide Seiten sollten ein Opfer vorbereiten und beten, dass ihr jeweiliger Gott Feuer vom Himmel schickt, um das Opfer zu verzehren. Die Baalspriester riefen den ganzen Tag, tanzten und schnitten sich selbst, aber Baal antwortete nicht.

Elia hingegen reparierte den Altar des Herrn, legte sein Opfer darauf und ließ es mit Wasser übergießen, um die Schwierigkeit

zu erhöhen. Dann betete er zu Gott, und sofort kam Feuer vom Himmel, das das Opfer, das Holz, die Steine und sogar das Wasser im Graben verzehrte.

Dieses Wunder überzeugte die Zuschauer davon, dass Jahwe der wahre Gott ist. Daraufhin ließ Elia die Baalspriester hinab zum Bach Kischon führen und tötete sie dort.

Chronik 23:17 Da ging das ganze Volk in das Haus Baals und brach es ab, **und seine Altäre und Bilder zerbrachen sie und töteten Mattan, den Priester Baals, vor den Altären.**

Man fragt sich, warum das Stierwunder heute nicht vor dem Brandenburger Tor wiederholt werden könnte?

Die Landnahme der Juden

wird an mehreren Stellen der hebräischen Bibel göttlich gerechtfertigt.

Daraus können wir schließen: Religionen sind unfähig irdische Probleme zu lösen, mehr noch: Sie machen irdische Probleme unlösbar für alle Ewigkeit. Wenn man Gott auf seiner Seite hat, muss man keine Kompromisse machen. Das Problem ist: Auch die Palästinenser glauben, dass Allah ihnen ganz Palästina versprochen hat. Da gibt es nur eine Hoffnung: Aufklärung und Säkularismus! Wer hat die Bibel geschrieben: die Juden und wer hat Allah erfunden: die Muslime?

Charta der Hamas

<https://hpd.de/artikel/antisemitismus-charta>

-

https://www.facebook.com/IwAR080gn_P6Qq_IzRrkW5fD2SzpL0ZvimvEa0LGYG8wx-kSyBWT97DzvlRI

An welcher Stelle verspricht Gott den Juden Land?

Die Verheißung des Landes an die Juden durch Gott findet sich hauptsächlich im Alten Testament der hebräischen Bibel, insbesondere im Buch Genesis.

In Genesis 12:7 heißt es: „Dem Abraham erschien der HERR und sprach: Deinem Samen will ich dies Land geben.“ Dies wird oft als Beginn der Verheißung des Landes an das jüdische Volk betrachtet. Später in der Bibel werden weitere Verheißungen und Bezugnahmen auf das verheißene Land gemacht.

Genesis 15:18-21: Hier wird der Bund zwischen Gott und Abraham geschlossen, in dem das Land Kanaan als Erbe für Abrahams Nachkommen erwähnt wird.

Josua 1:3 “Jedes Land, darauf eure Fußsohle treten wird, habe ich euch gegeben, wie ich Mose verheißen habe.”

Genesis 13:14-17: “Und der HERR sprach zu Abram, nachdem Lot sich von ihm getrennt hatte: Erhebe deine Augen und sieh von dem Ort aus, wo du bist, nach Norden und Süden, nach Osten und Westen; denn all das Land, das du siehst, will ich dir und deinem Samen geben ewiglich.”

Genesis 17:8 “Und ich will dir und deinem Samen nach dir das Land geben, darin du ein

Fremdling bist, das ganze Land Kanaan, zu ewigem Besitz, und will ihr Gott sein.”

Mose 3:17 Hier spricht Gott zu Mose und sagt: “Ich bin herniedergefahren, dass ich sie errette von der Ägypter Hand und sie aus jenem Lande führe in ein gutes und weites Land, in ein Land, darin Milch und Honig fließt.”

Mose 34:4: “Und der HERR sprach zu ihm: Dies ist das Land, das ich Abraham, Isaak und Jakob geschworen habe und gesagt: Deinen Samen will ich's geben. Ich lasse dich's mit eigenen Augen sehen, aber du sollst nicht hinübergehen.”

Josua 1:3: “Jedes Land, darauf eure Fußsohle treten wird, habe ich euch gegeben, wie ich Mose verheißen habe.”

Psaln 105:11: “Er sprach: Dir will ich das Land Kanaan geben, als euer Erbteil.”

Jesaja 60:21: “Dein Volk, sie sind allesamt Gerechte; ewig werden sie das Land besitzen.”

Psaln 105:⁴³ Also führte er sein Volk in Freuden und seine Auserwählten in Wonne⁴⁴ **und gab ihnen die Länder der Heiden**, dass sie die Güter der Völker einnahmen,⁴⁵ auf dass sie halten sollten seine Rechte und seine Gesetze bewahren. Halleluja!

2. Mose 23:23-24 “Denn mein Engel wird vor dir hergehen und dich bringen zu den Amoriten, Hethitern, Perisitern,

Kanaanitern, Hewitern und Jebusitern, und ich werde sie vertilgen. Du sollst ihre Götter nicht anbeten noch ihnen dienen noch tun, wie sie tun, sondern du sollst sie ganz und gar niederreißen und ihre Gedenksteine zerbrechen.”

Diese Stellen im Alten Testament betonen die Verheißung des Landes an die Juden durch Gott und spielen eine bedeutende Rolle in der jüdischen Geschichte und Theologie.

Gideon und die Zerstörung des Asherabildes

In der Bibel gibt es auch Weisheiten. Vielleicht kennt ihr die Geschichte von Gideon.

Die Geschichte von Gideon und die Zerstörung des Aschera-Bildes findet sich im Buch der Richter im Alten Testament (Richter 6). Gideon wurde von Gott berufen, Israel von den Midianitern zu befreien. Bevor er dies tat, sollte er gemäß schönster biblischer Tradition die Götzenverehrung in seinem eigenen Haus beseitigen. Gott befahl Gideon, den Altar des Baal zu zerstören und das Aschera-Bild daneben zu fällen, das von seinem Vater aufgestellt worden war.

Gideon tat dies nachts aus Angst vor seiner Familie und den Männern der Stadt. Am Morgen entdeckten die Stadtbewohner, dass der Altar zerstört und das Aschera-Bild gefällt war. Sie fanden heraus, dass Gideon dafür verantwortlich war und wollten ihn töten. Aber Joasch, Gideons Vater, verteidigte ihn

und sagte, **dass Baal selbst für sich kämpfen solle, wenn er wirklich ein Gott sei.**

Daraufhin nannten sie Gideon "Jerubbaal", was bedeutet: "Baal möge gegen ihn kämpfen." Das entspricht etwa der Ansicht der Römer nach Tacitus: **Um Beleidigungen mögen sich die Götter selber kümmern.** „Deorum injuriae diis curae“

Diese Handlung markierte den Beginn von Gideons Aufstieg als Führer und Richter Israels, der schließlich die Midianiter besiegte.